

Sehr geehrte Mitglieder der AG „Kirche im Wandel“,

nach der Ephoralkonferenz am 2.9. in Leipzig mit OKR Bilz zum Zwischenbericht „Kirche im Wandel“ möchten wir von der Gebärdensprachlichen Gemeinde in Leipzig gerne unsere Erfahrungen zur Bedeutung der „dritten Orte“ mit Ihnen teilen:

- „dritte“ Orte wirken hierarchisch nachgeordnet
- „dritte“ Orte sind meistens Kontaktflächen von Kirche zur Gesellschaft und daher laut KMU 6 bezeichnend für die gesellschaftliche Akzeptanz
- „dritte“ Orte gibt es auch in Parochien sowie in Einrichtungen und Werken, werden da aber abgestuft nur als „Einstiege“ wahrgenommen, die jedoch selten zu Taufen / Wiedereintritt führen
- „dritte“ Orte sind Kirche MIT Menschen anstatt Kirche FÜR Menschen, die (noch) nicht Mitglied sind. Es sind eigene Glaubenserfahrungsräume.
- „dritte“ Orte machen nichts schöner oder besser als im 1. oder 2. Programm, sondern sie machen etwas anderes: sie erreichen Menschen, die zur „Kerngemeinde“ keinen Zugang finden, sondern nur am „dritten“ Ort. Sonst sie bleiben ganz weg.
- „dritte“ Orte sind keine Konkurrenz, sondern Entlastung und Erweiterung der kirchlichen Arbeit.

Die Gebärdensprachliche Gemeinde erlebt hier in Leipzig genau diese Zusammenarbeit: mit Stadtteil- oder City-Kirchen wie mit anderen „dritten“ Orten (ESG, PAX-Jugendkirche, Pflegeheime usw.) planen und beten wir MITEINANDER und haben viel davon. Das trifft auf andere „dritte“ Orte gewiß ebenso zu: online-Gottesdienste, Schulgemeinschaften, Quartierarbeit, Krankenhäuser, Haftanstalten usw. (wo die „Kerngemeinde“ nicht präsent ist) sind ebenso Gebetsorte und Glaubensräume unter dem Leitbild vom Leib und den Gliedern aus 1. Korintherbrief 12: „auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern jeder Teil sich um den anderen kümmert.“ (Körpergefühl)

Mit Verweis auf die Voten von [Kirche die weiter geht](#) und vom [Konvent der gebärdensprachlichen Seelsorge in der EVLKS](#) möchten wir zudem die Implikationen bewusst machen, die damit einhergehen – nämlich unsere Anerkennung als echte Gemeinde. Daher möchten wir Sie ermutigen, dies im Sprachgebrauch beim Abschlussbericht zu berücksichtigen.

Mit besten Grüßen und Wünschen

Pfr. A. Konrath

Ev.-Luth. Gebärdensprach-Gemeinden in Leipzig und im Leipziger Land

Windorfer Str. 47 | 04229 Leipzig